

Medienmitteilung **der Anwälte der Familie Aufdenblatten** **vom 4. November 2021**

Zusammen mit der Familie Aufdenblatten freuen sich die Rechtsanwälte sehr, dass das Zwangsmassnahmengericht des Kantons Wallis den Antrag der Oberstaatsanwaltschaft auf Anordnung von Untersuchungshaft auf die Intervention der drei Strafverteidiger hin abgelehnt hat, dass die drei inhaftierten Familienmitglieder wieder auf freiem Fuss sind und die Familie nun wieder vereint in Zermatt sein darf.

Nach den Strapazen der mehrtägigen Haft müssen die Betroffenen zu den aufwühlenden und prägenden Erlebnissen der vergangenen Tage Distanz gewinnen, sich davon erholen können und zur Ruhe kommen.

Mit der heute in ihrer Medienmitteilung veröffentlichten Erwägung – der dringende Tatverdacht, dass sich die Beschuldigten verschiedener Delikte schuldig gemacht hätten, sei klar gegeben – verletzt das Zwangsmassnahmengericht des Kantons Wallis in krasser Weise die in der Bundesverfassung verankerte Maxime der Unschuldsvermutung gemäss Art. 32 Abs. 1 BV.

Das immens grosse, weit über die Landesgrenzen hinausreichende mediale und öffentliche Interesse an den Vorgängen rund um das Restaurant «Walliserkanne» in Zermatt und insbesondere am Schicksal der verhafteten Personen war überwältigend und berührend. Die hohen Erwartungen an die als Freiheitshelden Gefeierte stellen aber auch eine schwere Belastung dar.

Zur Deeskalation und Beruhigung der äusserst emotionalen und durch die Medien zusätzlich aufgeheizten Stimmung einerseits und durch behördliche Anordnung andererseits bleibt das Restaurant «Walliserkanne» vorläufig geschlossen. Selbstverständlich hofft die Familie Aufdenblatten, bald wieder ihrer Berufung nachzukommen, nämlich Gäste aus aller Welt zu bewirten.

Aus Rücksicht auf ihre physische und psychische Verfassung und um Kraft für die kommende schwierige Zeit zu schöpfen ist die Familie jetzt zu schützen und von störenden äusseren Einflüssen abzuschirmen.

Aus diesem Grunde werden die Betroffenen in nächster Zeit den Medien und damit der Öffentlichkeit ausnahmslos nicht für Auskünfte zur Verfügung stehen.

Für sämtliche diesbezügliche Anfragen steht Rechtsanwalt & Strafverteidiger Dr. iur. Walter M. Haefelin über haefelin@bellevuerecht.ch zur Verfügung.